



«Künstlerbücher» auf der Lyss

Buchzeichen

Formal besehen ist ein Buch eine Sammlung von Blättern zwischen zwei festen Klappen, verbunden durch einen Rücken, an dem wiederum die Blätter fest gemacht sind. Bei einem Künstlerbuch greift diese Definition allerdings entschieden zu kurz. Auf jeden Fall trifft sie auf einige der Exponate nicht zu, die im Rahmen des Projektes «Künstlerbücher» der Schule für Gestaltung im Ausstellungsraum auf der Lyss zu sehen sind.

So hat Antje Ladewig, Bildhauerin, mit Wörtern beschriebene Papierstreifen zu ganz feinen, kugelförmigen Gebilden gefügt. Während beim plastischen Schaffen die Schrift kaum auf der Oberfläche verwendet wird, um nicht von der Form abzulenken, verschwistern sich hier skulpturale Anliegen und Schrift spielerisch zu veritablen Wort-Gebilden. Eine Art magischer Würfel hat Ildiko – Csapo mit einem dreidimensionalen Kubus geschaffen, der auf jeder Seite einen fragmentierten Buchstaben aufweist – neue Bildworte entstehen durch räumliche Veränderungen.

Selbst Künstlerbücher, die sich immerhin an eine gewisse illustrative Funktionen gehalten haben, überraschen durch ihre Inhalte. Wirklich zu schade fürs Regal ist die rote Schachtel von Elena Bürgin-Lavagetti, die Druckgrafiken mit wie organisch weiterwachsenden, naturhaften Formen birgt. Die Welt der Bücher ist eine wahrhaft unerschöpfliche. CP

Schule für Gestaltung, Basel, Spalenvorstadt 2. Bis 27.4. Di-Fr 14-18.30, Sa 11-17. Lesung Birgit Kempker, 23. April 17 Uhr.